

## Etappe 22a, 3. Abschnitt: Kuzdere - Ovacik (Wassertank)

<b>Charakter</b>	Von Kuzdere bis zur römischen Brücke am Caner Restaurant Asphaltstraße. Bis zum Wassertank teilweise stark erodierter Forstweg mit einigen ausgesetzten und rutschig Stellen. Trittsicherheit notwendig. Alternativ kann man ab dem Restaurant über die Asphaltstraße nach Gedelme laufen bzw. trampen.
<b>Tagestour</b>	der Abschnitt ist für Tagestouren wenig geeignet
<b>Busanbindung</b>	Nach Kate Clows Reiseführer soll am Freitag (im Sommer) ein Dolmuş von Kemer nach Gedelme fahren. Abfahrt in Kemer um 8 Uhr, Rückfahrt von Gedelme um 17 Uhr.
<b>Wasser</b>	Brunnen hinter Kuzdere, Bach, Quellen
<b>Verpflegung</b>	Läden in Kuzdere und Gedelme (etwas abseits des Wegverlaufs)
<b>Übernachtung</b>	Pension in Gedelme (siehe Etappe 22b, Abschnitt 3)
<b>Zeltplätze</b>	5 Minuten hinter dem Löschwassertank schöner Zeltplatz oberhalb eines kleinen Baches

Der Weg zur römischen Brücke (190 m) in Richtung Gedelme (700 m) verläuft über eine schmale Asphaltstraße, die im Sommer von Touristen befahren ist. Falls möglich, sollte man bis nach Gedelme hinauf trampen. Findet man keine Mitfahrgelegenheit, geht man über eine stark erodierte Forststraße, die an der römischen Brücke (Caner Restaurant) beginnt, zum Wassertank bei Ovacik.

Man verlässt Kuzdere über die nach Gedelme führende Asphaltstraße und hält sich an den folgenden Kreuzungen immer geradeaus. Nach etwa 45 Min erreicht man rechterhand eine römische Brücke. Hier befindet sich das Caner Restaurant mit schönen Sitzgelegenheiten direkt am Fluss. Man geht über die Brücke (keine Markierung) und schwenkt hinter dem Restaurant links auf einen ansteigenden Traktorpfad. Ab hier setzt die Markierung wieder ein.

Landschaftlich bietet diese Variante ein abwechslungsreiches Bild. Im Mai blüht der Ginster und der Pfad verläuft im ersten Drittel entlang eines kleinen klaren Gebirgsbaches, der zum Sprung ins kühle Nass einlädt.

Um in den vollen Genuss der landschaftlichen Reize zu kommen, sollte man die Etappe allerdings früh am Tag angehen. Der südseitige Anstieg heizt sich bereits in den späten Vormittagsstunden mächtig auf. Und der lichte Nadelwald spendet kaum Schatten. Zumindest aber findet man an Bach und Quellen ausreichend Wasser und muss nicht die Ration eines Tages mitschleppen.

Bei 800 m mündet ein Traktorpfad von links oben (Mese Cukuru) kommend in den Weg. Hier orientiert man sich rechts, trifft etwa 20 Minuten später auf den links von Gedelme herabkommenden Pfad. Wer sich verpflegen oder in einer Pension nächtigen möchte, biegt Richtung Gedelme ab. Auf dem originären Weg bleibend erreicht man 10 Minuten später einen mit Stacheldraht umgebenen Löschwassertank. Einige Minuten weiter quert man einen kleinen Bach und findet ein paar Meter links oberhalb der Straße eine schöne ebene Zeltgelegenheit.

	Höhe in m	Hm Aufstieg	Hm Abstieg	km	Gehzeit
<b>Kuzdere</b>	70				
<b>röm. Brücke (Restaurant)</b>	190	120		4,0	00:45
<b>Wassertank</b>	800	610		7,5	03:30
<b>Summe</b>		<b>730</b>		<b>11,5</b>	<b>04:15</b>